

Enzersdorfer Alltagsradlerin geblitzt

Redaktion: Frau Wieger, man sieht Sie regelmäßig auf Ihrem Fahrrad!

Wie oft fahren Sie eigentlich?

Frau Wieger: Ich fahre immer mit dem Fahrrad zur Arbeit – das ist an vier Tagen pro Woche. Außerdem fahre ich auch zum Einkaufen und auf den Friedhof mit dem Rad.

Red.: Warum nehmen Sie nicht das Auto?

W.: Das Rad ist einfach schnell zur Hand. Für mich wäre es viel mühsamer, wenn ich erst das Auto aus der Garage holen müsste.

Red.: Wie transportieren Sie Ihre Einkäufe?

W.: Dafür habe ich einen Korb am Rad und, wenn notwendig, auch noch eine Tasche für den Lenker - das funktioniert sehr gut.

Red.: Welche Vorteile ergeben sich für Sie im Alltag durchs Radfahren?

W.: Es verbessert die Stimmung, man ist ein ganz anderer Mensch durchs Radfahren!

Red.: Haben Sie konkrete gesundheitliche Auswirkungen bemerkt?

W.: Wegen meiner Gelenke kann ich nicht jeden Sport betreiben. Deshalb bin ich froh, dass ich Radfahren kann, es hält mich viel beweglicher!

Red.: Was glauben Sie, was haben Sie sich durchs Radfahren schon an Kosten erspart?

W.: Es geht mir nicht um die Ersparnis, mir ist wichtig etwas für die Umwelt zu tun und in der frischen Luft zu sein.

Red.: Was macht Ihnen den größten Spaß beim Radfahren?

W.: Ich bin so gerne draußen in der Natur. Am schönsten ist es, wenn man zum Beispiel den Sonnenaufgang erlebt oder das Vogelgezwitscher hört.

Red.: Wie kann man dem Nachwuchs das Radfahren schmackhaft machen?

W.: Am besten man nimmt die Kinder bei möglichst vielen Fahrten einfach mit, dann wachsen sie ganz natürlich damit auf.



Radweg zum Götzendorfer Bahnhof wird ausgebaut



Das Projekt „RADL Grundnetz für das südöstliche Wiener Umland“ geht in die zweite Ausbaustufe!

Am Plan steht die durchgehende Asphaltierung des teilweise unbefestigten Begleitweges neben der B60, der Margarethen am Moos mit dem Bahnhof Götzendorf verbindet.

Ziel des Projektes ist es, überregionale „Rad-Schnellverbindungen“ zu schaffen.

Die Anbindung an die Ostbahnlinie S60 erfährt somit eine deutliche Aufwertung!

Ebenso wird für die Alltags- und Freizeitradler die Verbindung zur Nachbargemeinde deutlich verbessert.

So ist Ihr RADL bereit für die Sammelpass -Aktion

RADL reinigen	Beginnen Sie mit einer gründlichen Reinigung von Rad und Kette.
Luft aufpumpen	Der Reifendruck eines Alltagsradls liegt zwischen 4 und 5 bar.
Kette prüfen	Die Kette wird sparsam geölt. Mit einer Ketten-Lehre kann der Verschleiß geprüft werden.
Bremse kontrollieren	Die Bremsbeläge sollen Rillen aufweisen, anderenfalls ist eine Erneuerung notwendig.
Schaltung testen	Die Schaltung soll leichtgängig sein und rasch reagieren.
Schrauben festziehen	Bei einer Sichtkontrolle des Fahrrades werden alle Schrauben und Muttern festgezogen.
Fahrradwerkzeug	Fahrrad-Universalschlüssel, Ersatzschlauch und ein Paar dünne Einweg-Handschuhe gehören in jede Satteltasche.
Profi-Radservice	Alle Radservice-Anbieter der Region finden Sie auf www.enzersdorf-fischa.gv.at/radland in der Rubrik „Radfahren & Mobilität“.



Frühlingsausflug mit dem RADL zur Donauinsel

Wussten Sie, dass die Wiener Donauinsel nur 22 km von unserer Gemeindegrenze entfernt ist?

Und wussten Sie, dass Sie diese Strecke fast ausschließlich auf Radwegen abseits vom Straßenverkehr zurücklegen können?



5 km	Enzersdorf – Fischamend Dorf
5 km	Flughafen
7,5 km	Mannswörth, Auf der Ried
1,5 km	Alberner Hafen
3 km	Alberner Hafenzufahrtsstraße sowie über die Freudenaier Hafenstrasse zum Kraftwerk Freudenaier und auf die Insel

Wen nun der Ehrgeiz gepackt hat, der radelt auf der Donauinsel nach Nordwesten und hat Wien nach weiteren 18 km durchquert.

Und zurück geht`s optional mit den Öffis! Die Fahrradmitnahme ist erlaubt!

Die Highlights der Strecke:

- Flughafen Wien – Besucherterrasse
- Mannswörth – Naherholungsgebiet Donaueisenbahn
- Kraftwerk Freudenaier
- Wiener Skyline auf der Donauplatz